

Eigene Stärken selbst entdecken

„Komm auf Tour“ startet zum zweiten Mal in Eberswalde

Eberswalde (ms) „Meine Stärken – meine Zukunft“ heißt es seit gestern in der Stadthalle im Familiengarten. Eberswalde ist dort noch bis morgen Gastgeber für das Projekt „Komm auf Tour“, das Landesregierung, Arbeitsagentur und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ins Leben gerufen haben. „Damit wollen wir Jugendliche frühzeitig unterstützen, eigene Stärken zu entdecken und sie mit ersten Vorstellungen für den eigenen Ausbildungs- und Lebensweg zu verbinden“, sagte Till Hoffmann von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Anliegen.

560 Mädchen und Jungen aus Eberswalder Sellheim-Schule, aus der Oberschule Klosterfelde und aus Förderschulen machten allein gestern von dem Angebot, eigene Stärken zu entdecken, Gebrauch. Vier Stationen waren auf der rund 500 Quadratmeter großen Parcourfläche zu meistern. Jeweils 20 Minuten blieben den Siebtklässlern Zeit, um herauszufinden, ob sie gern anderen Menschen helfen, gut organisieren können, Spaß an Kreativität haben, gern mit Händen, mit Pflanzen und Tieren arbeiten, zuhören und beraten oder besser mit Zahlen umgehen können. Dass der Spaß gleichfalls nicht zu kurz kommen soll, wurden schon bei der Eröffnung deutlich. Bürgermeister Friedhelm

Boginski über seine Stärken befragt, musste nicht lange überlegen: „Überzeugt sein, überzeugen und reden können, den Eberswaldern und vor allem den Kindern deutlich machen, dass sie in der Stadt gebraucht werden“, kam es wie aus der Pistole geschossen. Ähnliche Antworten gab es von Christian Ramm, Chef der Arbeitsagentur. Berufsberatung sei ein Teil der Lebensplanung. „Am leichtesten fällt dies, wenn sich Jugendliche für einen Beruf entscheiden, der tatsächlich zu ihnen passt“, so Christian Ramm. Das Projekt „Komm auf Tour“ sei eine gute Möglichkeit, dies herauszufinden.

Die Gesellschaft sei mittlerweile viel zu sehr ausgelegt, Schwächen zu zeigen. „Wir sollten viel mehr dazu übergehen,

den Menschen zu zeigen, was sie gut können“, appellierte Friedhelm Boginski an Schulen und Unternehmen, viel stärker zusammenzuarbeiten. Dieses Ziel haben sich auch Kreisverwaltung und Staatliches Schulamt auf die Fahne geschrieben, wie Dezerntin Silvia Ulonska und der stellvertretende Leiter des Staatlichen Schulamtes Frank Habelt bekräftigten. Es gehe dabei nicht zuletzt um Fachkräftesicherung. Allein beim Kreis werden in den nächsten fünf Jahren 102 Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden.

Heute Abend 18 Uhr sind die Eltern bei „Komm auf Tour“ gefragt. Der Informationsabend im Erlebnisparcour will zeigen, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können.



Erfolgreicher Auftakt: „Komm auf Tour“ heißt es noch bis Morgen in der Stadthalle im Familiengarten. Foto: MOZ/Monika Schmidt